

Schweizerisches Bundesblatt.

63. Jahrgang. IV. № 37 13. September 1911.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 10 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.
Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

Bundesratsbeschluss

betreffend

die als choleraverseucht anzusehenden Städte Chioggia und Mira (Italien) und die Gouvernements Astrachan, Saratow und Simbirsk (Russland).

(Vom 5. September 1911.)

Der schweizerische Bundesrat,

auf Grund amtlicher Berichte;

in Ausführung von Art. 49 der Verordnung über die Massnahmen zum Schutze gegen die Cholera und die Pest, soweit sie die Verkehrsanstalten, den Personen-, den Gepäck- und den Warenverkehr betreffen, vom 30. Dezember 1899/4. Februar 1908;

auf den Antrag seines Departements des Innern,

beschliesst:

Art. 1. Die Städte Chioggia und Mira (Italien, Provinz Venedig) und die Gouvernements Astrachan, Saratow und Simbirsk (Russland) werden als choleraverseucht erklärt.

Art. 2. Es kommen daher gegenüber den Herkünften aus diesen Bezirken die Bestimmungen obgenannter Verordnung zur An-

wendung in dem Umfange, wie sie durch den Bundesratsbeschluss vom 3. September 1910 in Vollziehung gesetzt worden sind.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 8. September 1911 in Kraft.

Bern, den 5. September 1911.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ruchet.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.



Bundesratsbeschluss betreffend die als choleraerseucht anzusehenden Städte Chioggia und Mira (Italien) und die Gouvernemente Astrachan, Saratow und Simbirsk (Russland). (Vom 5. September 1911.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1911
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.09.1911
Date	
Data	
Seite	115-116
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 319

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.